

PRESSEMITTEILUNG

Medair startet mobile Impfkampagne im Libanon

(Beirut/Wiesbaden, 14.10.2021) – Für den Kampf gegen COVID-19 im Libanon richtet die Hilfsorganisation Medair in Zusammenarbeit mit dem libanesischen Gesundheitsministerium und mit finanzieller Unterstützung des Amts für Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe der Europäischen Union mobile COVID-19-Impfteams ein, indem mehrere Busse zu "Impfbussen" umgebaut werden. Dadurch sollen die Impfquoten in besonders gefährdeten Gemeinden mit geringer Impfquote im Bekaa-Tal, in Baalbek-Hermel, Nabatiyeh und im Südlibanon erhöht werden, einschließlich der Menschen mit körperlichen Behinderungen, die derzeit keinen Zugang zu Impfangeboten haben.

Nach der Explosion im Hafen von Beirut sieht sich der Libanon weiterhin mit einer Reihe von sich verschärfenden Krisen konfrontiert, darunter ein schwerer wirtschaftlicher Abschwung, zivile Unruhen, politische Instabilität sowie Treibstoff- und Medikamentenknappheit. COVID-19 setzt das Land, das ohnehin bereits mit einer sozioökonomischen Krise zu kämpfen hat, zunehmend unter Druck.

Im Libanon sind 26 Prozent der Menschen vollständig geimpft. Die Impfquote ist besonders deshalb so niedrig, da die Menschen aufgrund des Treibstoffmangels keine Transportmittel haben, um die Zentren aufzusuchen.

"Wir sind uns bewusst, dass die Kosten und die Verfügbarkeit von Transportmitteln es den Menschen in dieser Krise sehr schwer machen, sich impfen zu lassen. Aber wenn die Menschen nicht zu uns kommen können, dann können wir mit dem "VaxBus" zu ihnen fahren", sagt Anna Chilvers, Medair-Länderverantwortliche für den Libanon.

Der "VaxBus" ist ein speziell angepasster Bus, der mit einer Kühlkette und medizinischer Ausrüstung ausgestattet ist und die Bevölkerung in Städten und eben besonders in ländlichen Gebieten aufsuchen kann. Ziel ist es, die Impfquote bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen zu erhöhen und ihnen die Möglichkeit zu geben, den COVID-19-Impfstoff möglichst nah an ihrem Wohnort zu erhalten. Der Bus bringt ausgebildete Krankenschwestern mit, welche die Impfungen im Bekaa-Tal, in Baalbek und im Südlibanon durchführen.

"Wenn Lebensmittel, Treibstoff und Medikamente schwer zu bekommen sind, haben Impfungen oft eine geringere Priorität. Inmitten der sich verschärfenden Krise im Libanon setzt sich die EU für den Schutz gefährdeter Menschen und die Stärkung der öffentlichen Gesundheit ein", erklärt Esmée De Jong, Leiterin der humanitären Hilfe der EU im Libanon.

Medair betreibt seit Juni 2021 ein COVID-19-Impfzentrum in Saida im Südlibanon und hat bereits über 35.000 Dosen des Impfstoffs von Pfizer verabreicht. Um die Menschen zu ermutigen, sich impfen zu lassen, und um Fehlinformationen über die verfügbaren Impfungen abzubauen, gehen die sog. Community Health Volunteers (CHVs) von Medair in den umliegenden Gemeinden von Tür zu Tür, um Aufklärungsgespräche über die COVID-19-Prävention zu führen.

Medair unterstützt seit 2012 geflüchtete und bedürftige libanesische Familien im Bekaa-Tal in den Bereichen Gesundheit und Unterkunft. Medair unterstützt das COVID-19-Impfprojekt mit finanzieller Hilfe der Europäischen Union, der Glückskette und privater Stiftungen sowie mit Sachspenden von UNICEF. Darüber hinaus hat Medair nach der Explosion in Beirut Wohnhäuser repariert und ist nun dabei, kommunale Gebäude instand zu setzen und den Grundbedarf durch Mehrzweck-Bargeldhilfe zu decken. Aufgrund der Wirtschaftskrise ist der Bedarf an humanitärer Hilfe im Libanon nun überaus groß.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Stefan Kewitz | E-Mail: stefan.kewitz@medair.org | Telefon: +49 (0) 152 0496 3412
Medair e.V. | Luisenplatz 1 | 65158 Wiesbaden | de.medair.org

Über Medair

Jedes Leben ist die Extrameile wert. Die internationale christliche Hilfsorganisation MEDAIR ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich in Würde erholen können. Die Mitarbeitenden versetzen Menschen in Not in die Lage, kommende Krisen selbst besser meistern zu können. Dabei kommen Sofortmaßnahmen, nachhaltige Wiederaufbauhilfe und Katastrophenvorsorge zum Einsatz. Internationale Fachkräfte vermitteln Fertigkeiten, die den örtlichen Gemeinschaften beim Aufbau einer besseren Zukunft helfen.

Die Hilfe richtet sich an Menschen und Dorfgemeinschaften unabhängig von ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2020 erreichte Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur weit über 3,2 Millionen Menschen (2019: 3,4 Mio). Derzeit arbeitet MEDAIR gemeinsam mit lokalen Partnern und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Bangladesch, Jemen, Jordanien, der Demokratischen Republik Kongo, Libanon, Madagaskar, Somalia, Sudan, Südsudan und Syrien. MEDAIR e.V. in Deutschland ist unabhängiges Mitglied im weltweiten Verbund von MEDAIR International mit Sitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Wiesbaden, VR 7335, eingetragen. MEDAIR e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und Träger des Spendenzertifikates.